

# Des Schicksals Weg

Von Black\_\_Wulf

## Kapitel 21: Schwarze Federn

Ich würde sagen, fass ich mich mal kurz! Aber egal, dafür hab ich immer Zeit, dickes Danke an meine Kommischreiber, ihr seid klasse. So, nach einiger Wartezeit, hier mal mein neues Kapitel, viel Spaß

Mit einer seiner Ranken hatte der Hanyou den kleinen Vorsprung zerstört, an dem sich Niza festhielt. Während des Falles lies Niza Rins Hand nicht los und mit der anderen versuchte irgendwo Halt zu finden. Doch durch den Nebel hatte sich die Feuchtigkeit auf den Felsen abgesetzt, wodurch sie immer wieder abrutschte. Fieberhaft überlegte Niza, wie sie sich mit Rin aus dieser Lage wieder hinaus winden konnte, denn eins war klar, der Flug würde nicht ewig dauern. Sich einfach in Fledermäuse verwandeln, würde nichts bringen, damit konnte sie Rin nicht retten. Niza sah nur einen Ausweg, sie musste etwas tun, was sie eigentlich vermeiden wollte, doch es gab keinen anderen Weg. Schnell zog sie Rin an sich ran und hielt sie in einer festen Umarmung. "Rin, du musst dich jetzt gut festhalten und lass erst los, wenn ich es sage!" Sofort krallte sich die Kleine an Niza, die bereits die Augen geschlossen hatte und nun begann sich zu konzentrieren. Niza fühlte in sich und sammelte die Energie, die sie brauchte, um ihr Bluterbe einsetzen zu können.

Schockiert musste Naraku mit ansehen, wie der Bannkreis brach. Dabei hatte ihm doch sein Verbündeter gesagt, dass dieser nicht zu zerstören sein. Scheinbar hatte er sich geirrt. Jetzt musste sich Naraku ganz schnell was einfallen lassen, den der Lord so nicht so aus, als würde er ihn leben lassen, geschweige denn, an einem Stück. Knapp hinter dem Lord war Kagome und ihre grün leuchtende Klau verhieß nichts Gutes. Er brauchte dringend eine Ablenkung, damit er fliehen konnte. Mit einem Handwinken gab er den Youkais den Befehl zum Angriff, die sich auch sofort auf die Gruppe warf. Während diese unter Energiedrachen, der Windnarbe und anderen Angriffen ihr Leben aushauchten, errichtete Naraku einen Bannkreis, eh er damit begann, sein Misame wie eine Wand auf zu bauen. Das hielt ihm diese Plage erst einmal vom als und schon erhob er sich in die Lüfte und verschwand, mit seinen Abkömmlingen.

Kagome fluchte, als sie zusehen musste, wie sich dieser feige Hanyou mal wieder aus dem Staub machte und sie absolut nichts tun konnte, um ihn zu verfolgen. Schließlich waren die letzten Youkais erledigt und das Misame hatte sich verzogen, so dass sie sofort zu Klippe eilte und runter springen wollte, doch Sess. hielt sie am Arm fest. "Nicht!" Kagome schaute ihn mit weit aufgerissenen Augen an. "Was soll das, lass mich

los, ich muss ihnen helfen!" Doch Sess. ließ nicht los. "Du kannst nichts mehr tun, es ist bereits zu spät!" Sess. wusste, selbst für den unmöglichen Fall, dass sie noch nicht am Boden zerschellt waren, man sie unmöglich durch diesen dichten Nebel finden konnte, sie waren zu spät. "Nein, Rin."

"Schön zu wissen, dass sich mal wieder niemand um mich Sorgen macht!" Plötzlich zog an Kagome etwas vorbei, über sie herüber und landete hinter ihr. Schnell drehte sie sich um, hinter ihr und hinter der Gruppe stand Niza, die Rin auf dem Arm hatte. Eigentlich sollte sie jetzt irgendwie reagieren, doch Kagome war von dem Anblick, der sich ihr bot, einfach zu erstaunt. Da stand Niza, wie immer mit einem gelangweilten Gesichtsausdruck, während sie Rin auf den Armen hält. Das kleine Mädchen sah ihre Retterin mit großen Augen an, was Kagome nur zu gut verstehen konnte. Niza hatte Flügel, ein Paar riesige schwarze Engelsflügel waren hinter ihrem Rücken zusammengefaltet und wie auf einem unsichtbaren Befehl hin, lösten sie sich auf, verschwanden wieder in Nizas Rücken. Kagome riss sich aus dem Anblick los und ging auf Niza zu, um ihr Rin ab zu nehmen. "Rin geht es dir gut?" Die Kleine sah immer noch Niza mit großen Augen an und brachte grade mal so ein Nicken zu stande. Niza ließ in zwischen ihren Blick über die Umgebung wandern. "Wie es aussieht, ist der Feigling abgehauen! Können wir dann vielleicht gehen, die Umgebung sagt mir nicht wirklich zu!" Kagome zeigte in die Richtung des Abkömmlings, der aus irgendeinem Grund immer noch festgenagelt war und wie ein Verrückter versuchte, das Schwert aus seinem Körper zu ziehen. "Und was ist mit dem?" "Nanu, wieso ist den der noch hier?" wollte Sango wissen. "Ach, den hab ich ja vollkommen vergessen!" Niza kratzte sich am Hinterkopf. So traten Sess., Inu., Miroku und Niza zu dem Gefangenen. "Lass es sein, es bringt nichts. Ist die Klinge mit Youki aufgeladen, kann es je nach Bedarf fast alles zerschneiden, doch ohne, könnte sie nicht mal einem Blatt auch nur eine Schramme zufügen, geschweige denn, metallischen Schuppen schneiden." klärte Niza auf. Sess. fackelte nicht lange. "Sag mir wo dieses Stück Dreck hin verschwunden ist und ich schenke dir einen schnellen Tod!" Der Abkömmling begann nur zu lachen, doch nachdem Sess. seine Giftklaue erscheinen ließ, blieb dem Abkömmling sein Lachen im Halse stecken, doch fing er sich schnell wieder. "Selbst wenn ich es wüsste, euch würde ich es nicht sagen." "Du weist es nicht, dann bist du für mich wertlos!" Somit ließ er den Abkömmling zwischen seinen Klauen schmelzen. Zum Schluss zog Niza das Schwert mit einer einfachen Bewegung aus dem Stein und steckte es wieder in die Scheide, was ihr einige seltsame Blick einbrachte. "Was?" "Wie kann es sein, dass der Abkömmling wie ein wilder daran gezogen hat und es sich nicht gerührt hat, während ihr es einfach so wieder raus gezogen hat?" "Ganz einfach, der Abkömmling war ein Schwächling." Maulte Inu. "Oh man, der nervt." flüsterte Niza, jedoch so, dass man es hören konnte. Dann rammte sie das Schwert in den Boden. "Los Hanyou, wenn du dich für stärker hältst, dann versuch dein Glück!" Inu. ließ sich auch nicht lange bitten und griff nach dem Schwert, doch es rührte sich nicht. "Wie?" "Was den Hanyou, hat dich die Kraft verlassen?" Auch Miroku, Sango und Kagome versuchten ihr Glück, doch das Schwert rührte sich nicht. "Na kommt, so schwer ist das doch nicht!" Und schon zog Niza das Schwert mit Leichtigkeit aus dem Boden und steckte es weg. Sess. drehte sich um, verließ den Platz und die Anderen versuchten den Anschluss nicht zu verlieren. Währenddessen stieß Kagome Niza an. "Aber wie kann es sein, dass man es nicht aus dem Boden ziehen lässt?" "Das ist ganz einfach, das Schwert erkennt seinen Besitzer und lässt sich auch nur von diesem führen, ein anderer könnte es nicht einmal aus der Scheide ziehen. Damit wird verhindert, dass das Schwert irgendwie in falsche

Hände gerät, weil diese damit nichts anfangen könnten!" "Cool!" meinte Kagome, worauf sie Niza nur seltsam ansah. "Cool? Was ist das?" Kagome biss sich leicht auf die Zunge. "Nicht so wichtig, vergiss es wieder, das ist ein Wort aus der Zukunft." Niza zog eine Augenbraue hoch, sagte aber nichts.

Während des Weges fragte Kagome Rin, wie sie behandelt worden war und ob ihr irgendetwas fehlte. Darauf meinte Rin, dass ihr nur kalt sei, was bei dem stark einsetzenden Regen kein Wunder war. Im Lager, einer Höhle, angekommen, wickelte Kagome Rin in ihre Fellboha und lehnte das Mädchen an Ah-Uhn, damit dieser sie zusätzlich wärmen konnte. Nachdem Rin nach kurzer Zeit eingeschlafen war, setzte sich Kagome zu den Anderen. Nach kurzem Schweigen, ergriff Niza das Wort. "Ich weiß, dass ich noch nicht so lange hinter dem Hanyou hinterher jage wie ihr, aber sagtest du nicht, Inu Yasha könne den Bannkreis des Hanyous mit seinem Schwert zerschlagen, Kagome?" Die Gefragte atmete einmal kurz aus. "Eigentlich schon, aber dieser Bannkreis war anders, als seine sonstigen." "Da stimme ich dir zu, mir kam es so vor, als würde der Bannkreis die Attacken absorbieren und auf die gesamte Fläche verteilen, wodurch die auf ihn einwirkende Kraft abgeschwächt wird." meinte Miroku. "Das muss also ein ziemlich starker Bannkreis gewesen sein, doch woher hatte Naraku den entstehen zu lassen?" warf Sango die Frage in die Runde. "Naja, rein theoretisch muss er dafür gar nicht die Macht haben, es gibt einige mächtige und seltene Kristalle, die einen solchen Bannkreis entstehen lassen kann, so was hab ich mal gesehen. Der Stein wird mit Energie aufgeladen und je nach höher der Energie, lässt er einen Bannkreis entstehen. Und bleiben wir mal bei der Theorie, die nötige Energie könnte er vom Juwel haben." Kagome sah sie skeptisch an. "Meinst du?" "Wie gesagt, alles nur Theorie, aber wo will er einen dieser Steine her haben, um den Bannkreis entstehen zu lassen. Die sind nur schwer zu bekommen und auch nur eine begrenzte Zeit einsetzbar." "Hä?" machte Miroku. Niza begann zu erklären. "Der Stein muss die Energie aufnehmen, wodurch er abnutzt und brüchig wird. Und je größer die Macht, die auf ihn einwirkt, um so höher die Gefahr, dass der Stein frühzeitig zerbricht und der Bannkreis zusammen brechen würde." "Woher weißt du das?" wollte Sango wissen. "In meiner Heimat handeln wir mit allem, was uns die Erde gibt, auch seltene Mineralien und Steine. Wobei diese Bannsteine eigentlich zu den Schätzen des Landes zählen und an einem geheimen Ort schwer bewacht werden, darum verstehe ich nicht, wie der Hanyou da ran gekommen ist?" "Naja, Naraku sagte doch etwas von irgendwelchen Personen, mit denen er zusammen arbeiten würde. Was wäre, wenn einer seiner neuen Verbündete, der Lord der dunklen Ländereien ist?" Äußerte Kagome ihren Gedanken einfach mal so raus, wodurch sie sich sofort böse Blicke von Niza und Sess. einfing. "Das würde er sich nicht trauen, die dunklen Ländereien haben einen Friedensvertrag mit dem Westen, der Lord würde einen Krieg riskieren, wenn er mit dem Feind kooperiert." begann Sess. und Niza fuhr fort. "Genau, ich halte den Lord zwar für einen Versager, aber dass er so dumm ist, sich mit dem Westen anzulegen und einen Krieg zu riskieren, das bezweifle ich doch wirklich!" Kagome zog den Kopf ein. "Es war doch nur so ein Gedanke." meinte sie kleinlaut. "Naja, aber er hat bestimmt Feinde im Land selbst, die seinen Tod mehr als Recht wäre!" räumte Niza ein. "Und wenn einer von denen genug Einfluss hat, kommt er auch an einen dieser Steine an, um ihn Naraku zu geben." Im Stillen nahm sich Sess. vor, mit dem Lord zu sprechen und ihn wenn nötig zu warnen, dass würde vielleicht die Verbindungen etwas stärken. "Wer schlafen muss, soll schlafen, wir brechen morgen auf!" Miroku, Sango und Shippo zogen es vor, dem Befehl Folge zu leisten und zogen sich zurück. "Ach

Sango, eh ich's vergesse, tust du mir einen Gefallen und grüßt Kaede ganz lieb von mir, wenn es die Zeit erlaubt, komm ich sie mal besuchen." Kagomes Freunde bekamen große Augen. "Heißt das, du kommst nicht mit uns zurück?" fragte Shippo traurig. Gerade wollte Kagome antworten, doch kam ihr Inu. zuvor. "Natürlich wird sie mit UNS mitkommen!" Kagome sah ihn kalt an. "Ach und warum weiß ich davon nichts?" "Immerhin müssen wir die Splitter noch finden und auch, wenn du sie nicht mehr spüren kannst, könntest du dich wenigstens nützlich machen!" Damit griff Inu. Kagomes Handgelenk, die ihn nur frostig ansah, eh sie mit ruhiger kühler Stimme sprach. "Lass sofort meine Hand los oder du wirst es bereuen!" "Nichts werde ich bereuen, du Möchtegernyoukai!" Sofort schnellte Kagomes Hand vor und zog mit den Krallen einmal Inu's rechte Gesichtshälfte über die Wange lang, wodurch sich eine stark blutende Wunde bildete. Inu's Griff lockerte sich und Kagome stieß ihn weg. "Wag es noch einmal mich zu berühren du wertloses Stück Dreck und dein Kopf und dein Körper werden in Zukunft getrennte Wege gehen!" knurrte Kagome böse, während ihre Augen wieder rot geworden waren. Kagome drehte sich um, verließ die Höhle in den strömenden Regen, sie brauchte jetzt kurz Ruhe, sonst könnte ein gewisser Hanyou darunter leiden.